

ren und den Aufbau des Sozialismus und Kommunismus gestalten muß.

Die Ausarbeitung der philosophisch-theoretischen Grundlagen der marxistischen Geschichtsauffassung führten bei *Marx* und *Engels* zu der Erkenntnis, daß »die letzten Ursachen aller gesellschaftlichen Veränderungen und politischen Umwälzungen ... nicht in den Köpfen der Menschen, in ihrer zunehmenden Einsicht in die ewige Wahrheit und Gerechtigkeit, sondern in Veränderungen der Produktions- und Austauschweise« zu suchen sind. Sie sind zu finden »nicht in der *Philosophie*, sondern in der *Ökonomie* der betreffenden Epoche«. (MEW, 19, 210)

Die marxistische politische Ökonomie ist neben dem dialektischen und historischen Materialismus einer der grundlegenden Bestandteile der marxistischen Weltanschauung, denn erst mit der materialistischen Geschichtsauffassung und der Enthüllung des Geheimnisses der kapitalistischen Produktion durch die Entdeckung des Mehrwerts wurde der Sozialismus aus einer Utopie zu einer Wissenschaft. Erst die auf der materialistischen Geschichtsauffassung beruhende ökonomische Analyse der kapitalistischen Produktionsweise erbrachte den wissenschaftlichen Nachweis, daß innerhalb derselben die materiellen Voraussetzungen für eine höhere —» *Produktionsweise* vorhanden sind und zugleich auch jene gesellschaftliche Kraft entsteht, die diesen Übergang vollzieht, das Proletariat. (—» *Produktivkräfte*, —* *Produktionsverhältnisse*)

Marx und *Engels* sind von dem in der kapitalistischen Produktionsweise herrschenden Klassenkampf ausgegangen und von den Erscheinungsformen zum Wesen dieser Gesellschaftsordnung vorgedrungen. So konnten sie die wissenschaftliche Theorie vom Klassenkampf vollenden und diese Lehre

konsequent bis zur Idee der —» *Diktatur des Proletariats* fortführen, als der politischen Grundbedingung des Aufbaus der sozialistischen Gesellschaft. In der Lehre vom Klassenkampf, die die Strategie und Taktik des Proletariats zum Sturz des Kapitalismus und zum Aufbau des Sozialismus einschließt, findet daher ein weiterer grundlegender Bestandteil, der *wissenschaftliche Kommunismus*, seinen theoretischen Ausdruck.

Die drei Bestandteile des M.-L. bilden eine untrennbare Einheit. Sie bedingen einander, hängen voneinander ab und wirken aufeinander ein, d. h., das System des M.-L. ist nicht die Summe der Bestandteile, sondern ein Komplex sich wechselseitig durchdringender Erkenntnisse. Innerhalb der Gesamtheit dieser Theorie hat jeder einzelne Bestandteil seinen spezifischen Platz und seine Funktion bei der Realisierung der von dieser Weltanschauung als Ganzes zu lösenden Aufgabe. Die Einheit und Geschlossenheit aller Seiten und Bestandteile findet ihr höchstes Kriterium in der Praxis des Klassenkampfes zur Verwirklichung der historischen Mission der Arbeiterklasse. »Das Wichtigste in der Marxschen Lehre ist die Klarstellung der weltgeschichtlichen Rolle des Proletariats als des Schöpfers der sozialistischen Gesellschaft.« (LW, 18, 576) Erst in dieser Einheit von Philosophie, politischer Ökonomie, wissenschaftlicher Begründung des Kommunismus, der revolutionären Partei und der Arbeiterklasse tritt der Klassencharakter des M.-L. deutlich zutage. Der Klassencharakter, die offene Parteilichkeit und die Wissenschaftlichkeit sind keine spezifischen Eigenschaften einzelner Seiten oder Bestandteile, sondern Grundeigenschaften und Wesenszüge der in sich geschlossenen Weltanschauung des M.-L.

Lenin hat die Lehre von *Marx* und